

**Zeitschrift:** Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

**Herausgeber:** Kanton Bern

**Band:** - (1883)

**Artikel:** Verwaltungsbericht der Direktion des Innern. Abtheilung Gesundheitswesen

**Autor:** Steiger

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-416320>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Verwaltungsbericht

der

## Direktion des Innern (Abtheilung Gesundheitswesen)

für

das Jahr 1883.

Direktor: Herr Regierungsrath **v. Steiger.**

### I. Organisatorische und gesetzgeberische Verhandlungen.

Gesetze, Dekrete oder Verordnungen bleibender Art sind während des Jahres 1883 nicht erlassen worden.

Der Grosse Rath beschäftigte sich mit dem Anzug von Hrn. Grossrath Ed. Müller, es möchten diejenigen Bestimmungen des Impfgesetzes vom 7. November 1849, welche einen Zwang zur Impfung enthalten, wieder aufgehoben werden. Dieser im Monate November 1882 eingereichte Anzug wurde durch eine Petition des bernischen Vereins gegen den Impfzwang unterstützt, welcher 8366 Bürger und ausserdem 11 Gemeinderäthe des Kantons mit Unterschriften beipflichteten. Herr Grossrath Müller stützte sich namentlich auf das Resultat der eidgenössischen Referendumsabstimmung vom 30. Juli 1882 über das Bundesgesetz betreffend die Menschenseuchen. Der Kanton Bern hatte bekanntlich die Vorlage mit 36,172 gegen 6489 Stimmen verworfen.

Der Grosse Rath fasste in seiner Sitzung vom 6. Februar 1883, nach dem Antrage des Regierungsrathes, folgenden Beschluss:

Der Impfzwang, beziehungsweise das Gesetz vom 7. November 1849, ist dermalen noch nicht aufzuheben; es wird jedoch der Regierungsrath beauftragt:

- a. Die nöthigen Massnahmen zu treffen, dass die Impfung mittelst thierischer Lymphe geschehen kann;
- b. eine Revision des Gesetzes vom 7. November 1849 vorzunehmen und beförderlichst vorzulegen.

Der betreffende Entwurf eines neuen Impfgesetzes ist seither ausgearbeitet und bereits in erster Lesung vom Grossen Rathe durchberathen worden.

Da indess diese Berathung erst Anfangs 1884 erfolgte, so fällt dieselbe ausser das Berichtjahr.

Was die Verwendung von thierischer Lymphe zu den Impfungen anbelangt, so konnte provisorisch, bei Ermanglung des nöthigen Kredites und bis nach Erlass des neuen Impfgesetzes, welchem die endgültigen Bestimmungen über Art der Beschaffung der Impflymphe vorbehalten werden mussten, die Gründung einer eigenen, mit einem gewissen Budget zu versehenden kantonalen Impfanstalt nicht ausgeführt wer-

den. Es blieb also nichts übrig, als es dem Impfarzte zu überlassen, den nöthigen animalen Impfstoff aus den in der Schweiz bereits bestehenden Impfanstalten zu bestellen.

## II. Verhandlungen der unter der Direktion stehenden Behörden.

### A. Sanitätskollegium.

Das Sanitätskollegium hielt während des Jahres 1883 27 Sitzungen ab, nämlich:

- 2 Plenarsitzungen,
- 16 Sitzungen der medizinischen,
- 9 » » Veterinärsektion.

Die pharmazeutische Sektion hat nur bei Plenarsitzungen mitgewirkt.

In den 2 Plenarsitzungen wurden ein Geschäft sanitätspolizeilicher Natur und eine Moderationsangelegenheit (Apothekerrechnung) erledigt. Im letzten Falle wurde das Moderationsgesuch theilweise begründet befunden.

Die medizinische Sektion behandelte in ihren 16 Sitzungen 65 verschiedene Geschäfte, wovon einige wiederholt zur Verhandlung kamen:

- 48 Gutachten über gewaltsame oder zweifelhafte Todesfälle, darunter 15 von Neugeborenen.
- 10 Gutachten über Friedhoferweiterungs- oder Verlegungsprojekte.
- 2 Geschäfte aus dem Gebiete der öffentlichen Gesundheitspflege.
- 1 Beschwerde gegen einen Arzt (theilweise begründet befunden).
- 2 Moderationsgesuche wegen ärztlicher Rechnungen (eines abgewiesen, das andere begründet befunden).
- 1 Gutachten betreffend Vereinbarung zwischen der Schweiz und Deutschland bezüglich der Ausübung der medizinischen Berufsarten in den deutsch-schweizerischen Grenze nahe befindlichen Gebieten.
- 1 Gutachten betreffend die Wahl eines Arztes am Fenninger-Spital in Laufen.

Die Veterinärsektion erledigte in 9 Sitzungen 31 verschiedene Geschäfte:

- 25 Entschädigungsgesuche für Viehverluste in nicht ganz unzweifelhaften Fällen.
- 3 Angelegenheiten betreffend Durchführung der Bestimmungen der Verordnung über den Rausch- und den Milzbrand.
- 1 Beschwerde gegen einen Thierarzt.
- 1 Moderationsangelegenheit wegen einer thierärztlichen Rechnung.
- 1 Gutachten über einen Bundesgesetzesentwurf betreffend die Viehhauptmängel.

Ausserdem wurden eine Anzahl von weniger wichtigen Geschäften von den Mitgliedern der Veterinärsektion per Cirkulation und ohne Sitzung erledigt.

### B. Prüfungskommission für Zahnärzte.

Die Prüfungskommission für Zahnärzte hielt während des Jahres 1883 eine Sitzung ab.

Es wurden in dieser Sitzung zwei Kandidaten geprüft. Beide bestanden das Examen mit Erfolg und konnten zur Patentirung empfohlen werden.

## III. Stand der Medizinalpersonen.

Zur Ausübung ihres Berufes im Kanton Bern wurden zugelassen:

*Aerzte:* 7 Bewerber, nämlich:  
5 Berner.  
1 Neuenburger.  
1 St. Galler.

*Apotheker:* Kein Bewerber.

*Thierärzte:* 4 Bewerber, nämlich:  
2 Berner.  
1 Luzerner.  
1 Aargauer.

*Hebammen:* 17 Bewerberinnen.

Der Stand der Medizinalpersonen war auf Ende 1883:

- 192 Aerzte.
- 40 Apotheker.
- 100 Thierärzte.
- circa 400 Hebammen.

## IV. Sanitätspolizei.

### A. Hauptkrankheiten der Menschen.

#### Blattern.

Die Blattern sind im Monate Februar in der Gemeinde Zollikofen bei einer Arbeiterin der circa 300 Arbeiter beschäftigenden Aktienspinnerei Felsenau aufgetreten. Die Art der Einschleppung war nicht sicher zu eruiren. Die Krankheit verbreitete sich namentlich unter den Arbeitern der Karderie der Felsenau sehr rasch. Die auf dem Gebiete der Stadt Bern wohnenden Erkrankten wurden sofort nach dem Gemeindespital auf dem Steigerhubel verlegt, das gesammte Personal der Fabrik revaccinirt, respektive deren ungeimpfte Kinder geimpft. Im Ganzen erreichten die Blatternfälle bei Felsenauarbeitern, resp. bei deren Kindern, nur die Zahl von 22.

Vereinzelte Blatternfälle im Zusammenhang mit der Felsenauer Epidemie kamen in Zollikofen und Bern vor. Ferner traten einige Blatternfälle in Krauchthal und Lauperswyl auf.

Während der zweiten Hälfte des Jahres war der Kanton Bern wiederum ganz frei von Blattern.

Es gab im Ganzen 44 Fälle; diese Zahl ist zu gering, um für sich allein einer statistischen Verarbeitung dienen zu können.

Es sei nur erwähnt, dass unter diesen 44 Fällen 10 Fälle von Erkrankung bei Kindern unter 15 Jahren vorkamen, wovon ein einziges, nämlich ein achtjähriges Mädchen, geimpft war.

### Scharlach.

Das Scharlachfieber hat im Berichtjahre keine grössere Verbreitung gehabt; zahlreiche Fälle kamen in den Amtsbezirken Signau und Fraubrunnen vor. Das Dorf Courfaivre wurde im Monate November schwer heimgesucht. Sämmtliche Schulen mussten geschlossen werden.

### Masern.

Die Masern hatten im Berichtjahre auch nur eine geringe Verbreitung; eine bedeutendere Verbreitung dieser Krankheit ist nur aus dem Dorfe Guggisberg gemeldet worden.

### Diphtherie.

Wenngleich die Diphtherie nirgends mit einer ausserordentlichen Intensität während des Berichtjahres auftrat, kamen doch eine Anzahl von Fällen zur Anmeldung, namentlich aus dem Amtsbezirk Signau und aus der Stadt Bern.

### Typhus.

Der Typhus hat während des Berichtjahres nirgends epidemisch geherrscht.

### Cholera.

Als die Cholera in Unterägypten während des Frühlings und Sommers 1883 mit grosser Intensität herrschte, musste man eine Einschleppung dieser Volksseuche nach der Schweiz befürchten. Der schweizerische Bundesrat lud durch Kreisschreiben vom 9. Juli 1883 sämmtliche Kantonsregierungen ein, gewisse Schutzmassregeln anzuordnen, welche übrigens

für den Kanton Bern durch unsere Verordnung über die Cholera vom 23. September 1867 bereits vorgesehen waren.

Sämmtliche Regierungsstatthalter und Gemeinderäthe des Kantons wurden durch ein regierungsräthliches Kreisschreiben an die bezüglichen Bestimmungen erinnert.

Glücklicherweise verbreitete sich die Seuche nicht bis auf den europäischen Kontinent, so dass die fraglichen Schutzmassregeln nicht nöthig wurden.

Es muss hier noch Erwähnung gethan werden von einer eigenthümlichen Epidemie von Lungenentzündung mit infektiösem Charakter, welche in eine Familie der Stadt Bern aus dem Kanton Solothurn eingeschleppt wurde und mehrere Todesfälle zur Folge hatte; es mussten hier genaue Desinfektionsmassregeln ausgeführt werden.

## B. Krankheiten der Haustiere.

Die **Lungenseuche**, sowie die **Rinderpest** haben im Berichtjahre unsren Kanton nicht heimgesucht.

### Maul- und Klauenseuche.

Während des Berichtjahres sind die Maul- und Klauenseucheausbrüche in unserm Kanton und überhaupt in der ganzen Schweiz zahlreicher als im Vorjahr gewesen.

Wie man aus der Tabelle I ersieht, waren namentlich die Monate Februar, März und April ungünstig. Die Amtsbezirke Delsberg, Laufen und Pruntrut waren hauptsächlich betroffen. Die Gesamtzahl der Seucheausbrüche betrug indessen nur 221 (215 Ställe und 6 Weiden), eine verhältnissmässig nicht sehr bedeutende Zahl (1882: 78, 1881: 142 Fälle).

## **Maul- und Klauenseuche im Kanton Bern 1883.**

Tabelle I.

### Milzbrand und Rauschbrand.

Ueber die Häufigkeit der Milzbrand- und Rauschbrandfälle während des Jahres 1883 nebst Vertheilung in den verschiedenen Monaten, sowie über die wegen dieser Seuchen bewilligten Entschädigungen, gibt die Tabelle III genaue Auskunft.

Wie man aus derselben ersehen kann, wurden im Berichtsjahr angezeigt und für dieselben Entschädigung nachgesucht:

738 Fälle von Milz- und Rauschbrand (11 Pferde, 725 Stück Rindvieh, 2 Stück Kleinvieh).

Darunter waren gemeldet: als Milzbrand 92 Fälle (11 Pferde, 79 Stück Grossvieh, 2 Stück Kleinvieh); als Rauschbrand 646 Fälle (646 Stück Rindvieh).

Es wurden folgende Entschädigungen bewilligt: Normale Entschädigungen laut Dekret vom 12. April 1882: 721; reduzierte Entschädigungen, wegen vom Eigenthümer nicht verschuldeter Unregelmässigkeiten 9.

In 8 Fällen mussten die Entschädigungsgesuche abgewiesen werden, entweder weil keine gehörige Anzeige gemacht worden war, oder die Krankheit nicht ganz sicher als Rausch- oder Milzbrand nachgewiesen werden konnte.

Es sind im Ganzen für Fr. 50,454. 90 Entschädigungen bewilligt worden (Durchschnittsentschädigung per Stück Fr. 69. 12).

Im letzten Halbjahr 1882 wurden angezeigt: 271 Fälle von Rausch- und 15 Fälle von Milzbrand, d. h. im Ganzen 286 Entschädigungsfälle. Diese Fälle betrafen sämmtlich Rindvieh und wurden mit einer Gesammtsumme von Fr. 18,250 entschädigt (Durchschnittsentschädigung per Stück Fr. 63. 81).

Seit Inkrafttreten des Dekrets über die Viehentschädigungs- und Pferdescheinkassen vom 12. April 1882, d. h. seit dem 1. Juli 1882 bis Ende 1883, wurden also im Ganzen 107 Milz- und 917 Rauschbrandfälle gemeldet; von diesen 1024 Fällen wurden 1016 mit einer Gesammtsumme von Fr. 68,704. 90 entschädigt.

Unter den verschiedenen Landesgegenden erhielten während dieses Zeitraums von 18 Monaten:

das Oberland . . . . .	Fr. 42,440.—
» Mittelland . . . . .	» 7,965.—
» Emmenthal . . . . .	» 650.—
der Oberaargau . . . . .	» 300.—
das Seeland . . . . .	» 800.—
der Jura . . . . .	» 16,549. 90

Summa Fr. 68,704. 90

Bezüglich der näheren Einzelheiten wird auf die Tabellen II, III und IV verwiesen.

Eine eingehende wissenschaftlich - statistische Bearbeitung der Milz- und Rauschbrandfälle in dem vorliegenden Zeitraum ist Hrn. Prof. Hess übertragen worden und wird seiner Zeit als Separatpublikation erscheinen.

### Rotz.

Die Rotzkrankheit trat in vereinzelten Fällen auf. 4 Pferde mussten wegen dieser Krankheit abgethan werden, drei sind mit einer Gesammtsumme von Fr. 1145 oder durchschnittlich mit Fr. 381. 66 per Stück entschädigt worden.

Für eines dieser vier rotzkranken Pferde hatte der Eigenthümer keinen Anspruch auf Entschädigung, indem das Thier seit weniger als 6 Monaten im Kanton Bern gestanden hatte.

### Wuth.

Die Wuthkrankheit hat im Jahre 1883 eine grössere Verbreitung gehabt. Im Ganzen wurden 25 wuthkranke Hunde erlegt; diese Fälle vertheilten sich ziemlich gleichmässig durch das ganze Jahr. Es wurden 10 Menschen von wuthkranken Hunden gebissen; es brach aber bei keinem die Wuthkrankheit aus. Dagegen kam ein Wuthfall beim Menschen unter folgenden Verhältnissen vor. Gegen Mitte September wurde ein 36jähriger Mann aus Bern in Burgdorf von einer durch seinen Hund verfolgten Katze gebissen; letztere verschwand sofort. Da der Verletzte in keiner Weise ahnte, dass dieselbe krank sein möchte, machte er keine Anzeige und begnügte sich, die Wunde durch einen Arzt behandeln zu lassen. Der Arzt hatte selber keine Veranlassung, einen gefährlichen Charakter an dieser Wunde zu vermuten; sie wurde daher wie eine einfache Bisswunde behandelt und heilte ohne besondere Komplikationen. Drei Monate nachher, nämlich am 15. Dezember, erkrankte der Verletzte an exquisiten Wutherscheinungen und starb nach dreitägigen Qualen im Inselspital in Bern.

## Rausch- und Milzbrandfälle

Vom 1. Juli 1882

Tabelle II.

im Kanton Bern (nach Aemtern geordnet).

bis 31. Dezember 1882.

Alter (Jahre).				Rauschbrandfälle.	Milzbrandfälle.	Zahl der theilweise entschädigten Fälle.	Zahl der theilweise entschädigten Fälle.	Zahl der nicht entschädigten Fälle.	Entschädigung im Amt.	Durchschnittsentshädigung für 1 Fall im Amt.	Entschädigung.		Durchschnittsentshädigung für die Landes-gegend.	
3-4.	4-5.	5-6.	Ueber 6.								Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
1	—	—	—	6	—	6	—	—	340	—	56	66	—	—
—	—	—	—	38	—	38	—	—	2,330	—	61	32	—	—
—	—	—	—	42	—	42	—	—	2,190	—	52	14	—	—
—	—	—	—	27	—	27	—	—	1,680	—	62	22	—	—
1	—	—	—	51	1	52	—	—	2,810	—	55	96	—	—
2	—	—	—	44	—	44	—	—	2,620	—	59	54	—	—
—	—	—	—	5	1	6	—	—	460	—	76	66	—	—
4	—	—	—	1	213	2	215	—	12,430	—	—	—	12,430	—
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	1	—	60	—	60	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	1	—	—	3	—	3	—	260	—	86	66	—	—
—	—	—	—	1	10	—	10	—	640	—	64	—	—	—
1	—	—	—	—	7	—	7	—	590	—	84	28	—	—
—	—	1	—	—	3	4	7	—	780	—	112	85	—	—
—	—	1	—	—	1	1	1	—	100	—	100	—	—	—
—	—	1	—	—	1	1	1	—	150	—	150	—	—	—
5	3	1	1	23	6	29	—	—	2,520	—	—	—	2,520	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	86	66
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	—	—	1	1	—	100	—	100	—	—	—
—	—	—	—	—	—	1	1	—	100	—	—	—	100	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	1	1	1	—	60	—	60	—	—	—
—	—	—	—	—	1	1	1	—	60	—	60	—	—	—
—	—	—	—	—	1	2	—	—	120	—	—	—	120	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	60	—
1	—	—	—	—	4	—	4	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	13	4	17	—	330	—	82	50	—	—
1	—	1	—	—	8	—	8	—	1,330	—	78	23	—	—
—	—	—	—	1	2	1	3	—	510	—	63	75	—	—
1	—	—	—	—	6	—	6	—	340	—	113	33	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	510	—	85	—	—	—
3	1	—	1	33	5	38	—	—	3,020	—	—	—	3,020	—
13	4	1	3	271	15	286	—	—	18,250	—	—	—	18,250	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	63	81

## Rausch- und Milzbrandfälle

Vom 1. Juli 1882

Tabelle III.

Amtsbezirke.	Pferde.	Ochsen.	Stiere.	Stierkalber.	Kühe.	Rinder.	Kuhkalber.	Andere Haustiere.	Gesamtzahl.	Alter (Jahre).			
										Unbe-kannt.	0-1.	1-2.	2-3.
<b>Oberland.</b>													
Oberhasle . . . .				1	—	8	4	—	13	—	4	9	—
Interlaken . . . .	1	—	3	3	3	51	46	—	104	—	43	51	8
Frutigen . . . .	3	6	13	15	59	91	—	—	187	1	98	67	11
Saanen . . . .	1	1	10	5	42	25	—	—	84	—	39	35	4
Ober-Simmenthal .	15	11	5	9	46	51	—	—	137	—	60	60	7
Nieder-Simmenthal .	1	7	9	11	58	68	—	—	154	—	72	69	7
Thun . . . .	—	1	1	7	22	4	—	—	35	1	8	15	4
Total	21	27	41	50	286	289	—	—	714	2	324	306	41
<b>Emmenthal.</b>													
Signau . . . .	—	—	1	—	—	1	—	—	2	—	—	1	1
Trachselwald . . . .	—	—	—	—	2	2	—	—	4	—	—	—	2
Total	—	—	1	—	2	3	—	—	6	—	—	1	3
<b>Mittelland.</b>													
Konolfingen . . . .	—	—	—	2	1	2	4	1	7	—	1	3	1
Seftigen . . . .	—	—	1	—	4	24	5	—	36	—	7	24	1
Schwarzenburg . . . .	—	—	—	—	4	27	5	—	37	1	6	20	5
Laupen . . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Bern . . . .	—	—	—	8	12	1	—	—	21	—	3	7	3
Fraubrunnen . . . .	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—
Burgdorf . . . .	—	—	—	4	—	—	—	—	4	—	—	—	—
Total	—	1	2	1	25	67	12	—	108	1	17	54	10
<b>Oberaargau.</b>													
Aarwangen . . . .	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—
Wangen . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	1	1	—
Total	—	—	—	—	2	2	—	—	4	—	1	1	—
<b>Seeland.</b>													
Büren . . . .	—	—	—	—	—	3	—	—	3	—	1	1	—
Biel . . . .	—	1	1	—	1	—	1	—	1	—	1	1	—
Nidau . . . .	—	—	—	—	—	2	—	—	4	—	—	3	—
Aarberg . . . .	—	—	—	—	1	1	—	—	2	—	—	—	1
Erlach . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Total	—	1	1	—	1	7	—	—	10	—	1	5	1
<b>Jura.</b>													
Neuenstadt . . . .	—	1	1	1	1	1	—	—	5	—	1	3	—
Courtelary . . . .	—	6	3	2	2	21	1	—	35	—	8	18	7
Münster . . . .	2	10	1	—	4	23	4	—	44	—	9	18	11
Freibergen . . . .	—	—	1	—	6	15	1	—	23	—	8	8	2
Pruntrut . . . .	—	6	1	—	3	5	—	—	15	—	4	6	1
Delsberg . . . .	7	—	—	—	12	22	1	2 Schafe	44	—	1	17	5
Laufen . . . .	2	—	3	—	9	2	—	—	16	2	—	2	2
Total	11	23	10	3	37	89	7	2	182	2	31	72	28
1. Juli 1882 bis 31. Dez.	11	46	41	45	117	454	308	2	1024	5	374	439	83

## im Kanton Bern (nach Aemtern geordnet).

bis 31. Dezember 1883.

Alter (Jahre).					Rauschbrandfälle.	Milzbrandfälle.	Zahl der theilweise entschädigten Fälle.	Zahl der nicht entschädigten Fälle.	Entschädigung im Amt.	Durchschnittsent-schädigung für 1 Fall im Amt.	Entschädigung.		Durch-schnittsent-schädigung für die Landes-gegend.			
3—4.	4—5.	5—6.	Ueber 6.	Fr.							Fr.	Rp.	Fr.	Rp.		
—	—	—	—	—	12	1	13	—	940	—	72	31	—	—		
1	1	—	—	—	104	—	104	—	6,140	—	59	04	—	—		
8	—	1	—	1	187	—	186	—	10,480	—	56	34	—	—		
4	—	1	—	1	82	2	84	—	5,280	—	62	85	—	—		
9	—	—	—	1	136	1	136	—	8,330	—	61	25	—	—		
4	—	1	—	1	154	—	153	—	8,650	—	56	53	—	—		
3	—	—	—	4	26	9	34	—	2,620	—	77	06	—	—		
29	1	3	8	701	13	710	—	4	42,440	—	—	—	42,440	—	59	77
—	—	—	—	—	2	—	2	—	180	—	90	—	—	—	—	—
—	—	1	1	—	4	4	—	—	470	—	117	50	—	—	—	—
—	—	1	1	2	4	6	—	—	650	—	—	—	650	—	108	33
1	1	—	—	—	6	1	7	—	500	—	71	43	—	—	—	—
1	—	3	34	2	36	—	36	—	2,280	—	63	33	—	—	—	—
3	1	1	37	—	36	—	8	1	2,545	—	70	42	—	—	—	—
—	—	1	—	1	1	—	—	—	100	—	100	—	—	—	—	—
5	1	1	12	9	21	—	—	—	1,740	—	82	80	—	—	—	—
1	—	1	—	—	2	2	—	—	250	—	125	—	—	—	—	—
2	2	—	—	—	4	4	—	—	550	—	137	50	—	—	—	—
13	5	4	4	89	19	107	8	1	7,965	—	—	—	7,965	—	74	44
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	1	3	1	4	—	—	300	—	75	—	—	—	—	—
1	—	—	1	3	1	4	—	—	300	—	—	—	300	—	75	—
—	—	—	—	—	2	1	3	—	250	—	83	33	—	—	—	—
—	—	—	—	—	1	—	1	—	60	—	60	—	—	—	—	—
—	—	—	1	—	3	4	1	—	270	—	67	50	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	2	2	—	220	—	110	—	—	—	—	—
—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	—	1	—	—	4	6	10	1	800	—	—	—	800	—	80	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	—	2	3	4	—	370	—	92	50	—	—	—	—
1	—	—	1	29	6	35	—	—	2,560	—	73	14	—	—	—	—
3	—	—	3	32	12	44	—	—	3,893	30	86	52	—	—	—	—
3	1	1	—	23	—	23	—	—	1,810	—	78	69	—	—	—	—
1	—	—	1	2	8	7	15	—	1,320	—	88	—	—	—	—	—
10	—	1	10	24	20	44	—	—	4,653	30	105	75	—	—	—	—
1	3	6	—	—	16	14	—	2	1,943	30	138	81	—	—	—	—
20	4	9	16	118	64	179	—	3	16,549	90	—	—	16,549	90	92	46
65	10	18	30	917	107	1016	9	8	68,704	90	—	—	68,704	90	68	61

## Rausch- und Milzbrandfälle

Vom 1. Januar 1883

Tabelle IV.

Amtsbezirke.	Pferde.	Ochsen.	Stiere.	Stierkälber.	Kühe.	Rinder.	Kuhkälber.	Andere Haustiere.	Gesamtzahl.	Alter (Jahre).			
										Unbekannt.	0—1.	1—2.	2—3.
<b>Oberland.</b>													
Oberhasle . . . .	—	—	—	—	—	4	3	—	7	—	3	4	—
Interlaken . . . .	1	—	—	—	3	28	34	—	66	—	29	30	6
Frutigen . . . .	2	3	13	—	13	49	65	—	145	1	71	54	9
Saanen . . . .	1	7	5	—	5	26	18	—	57	—	25	22	4
Ober-Simmenthal .	8	5	1	7	7	36	28	—	85	—	32	39	6
Nieder-Simmenthal .	1	4	9	8	8	38	50	—	110	—	58	42	6
Thun . . . .	—	—	1	6	18	4	—	—	29	1	7	11	3
Total	12	13	34	39	199	202	—	—	499	2	225	202	34
<b>Emmenthal.</b>													
Signau . . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1
Trachselwald . . . .	—	—	—	—	2	2	—	—	4	—	—	—	2
Total	—	—	—	2	3	—	—	—	5	—	—	—	3
<b>Mittelland.</b>													
Konolfingen . . . .	—	—	—	—	—	4	—	—	4	—	—	3	1
Seftigen . . . .	—	1	2	1	3	15	5	—	26	—	7	15	1
Schwarzenburg . . .	—	1	—	—	2	22	5	—	30	1	4	17	4
Laupen . . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Bern . . . .	—	—	—	4	9	1	—	—	14	—	3	5	2
Fraubrunnen . . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Burgdorf . . . .	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—
Total	1	2	1	14	50	11	—	—	79	1	14	40	8
<b>Oberaargau.</b>													
Aarwangen . . . .	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—
Wangen . . . .	—	—	—	—	1	2	—	—	3	—	1	1	—
Total	—	—	—	1	2	—	—	—	3	—	1	1	—
<b>Seeland.</b>													
Büren . . . .	—	—	—	—	—	3	—	—	3	—	1	1	—
Biel . . . .	1	1	—	—	—	1	—	—	3	—	—	2	—
Nidau . . . .	—	—	—	—	1	1	—	—	2	—	—	1	—
Aarberg . . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erlach . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Total	1	1	—	1	5	—	—	—	8	—	1	3	1
<b>Jura.</b>													
Neuenstadt . . . .	—	1	1	1	1	1	—	—	5	—	1	3	—
Courtelary . . . .	4	3	2	2	19	1	—	—	31	—	8	15	7
Münster . . . .	2	4	1	4	12	4	—	—	27	—	8	5	8
Freibergen . . . .	—	1	—	4	9	1	—	—	15	—	3	7	2
Pruntrut . . . .	6	1	—	2	3	—	—	—	12	—	4	5	—
Delsberg . . . .	7	—	—	12	16	1	2	—	38	—	1	13	4
Laufen . . . .	2	3	—	9	2	—	—	—	16	2	—	2	2
Total	11	15	10	3	34	62	7	2	144	2	25	50	23
Jahr 1883 Total	11	29	26	38	91	321	220	2	738	5	266	296	69

## im Kanton Bern (nach Aemtern geordnet).

bis 31. Dezember 1883.

Alter (Jahre).					Rauschbrandfälle.		Milzbrandfälle.		Zahl der theilweise entschädigten Fälle.		Zahl der nicht entschädigten Fälle.		Entschädigung im Amt.		Durchschnittsentschädigung für 1 Fall im Amt.		Entschädigung.		Durchschnittsentschädigung für die Landesgegend.		
3—4.	4—5.	5—6.	Ueber 6.																		
—	—	—	—	—	6	1	7	—	—	—	—	—	600	—	85	71	—	—	—	—	
—	1	—	—	—	66	—	66	—	—	—	—	—	3,810	—	57	73	—	—	—	—	
8	—	—	1	1	145	—	144	—	—	—	—	—	8,290	—	57	57	—	—	—	—	
4	—	—	1	1	55	2	57	—	—	—	—	—	3,600	—	63	16	—	—	—	—	
8	—	—	—	—	85	—	84	—	—	—	—	—	5,520	—	65	71	—	—	—	—	
2	—	—	1	1	119	—	109	—	—	—	—	—	6,030	—	55	32	—	—	—	—	
3	—	—	—	4	21	8	28	—	—	—	—	—	2,160	—	77	14	—	—	—	—	
25	1	3	7	488	11	495	—	—	4	30,010	—	—	—	—	—	—	30,010	—	61	86	
—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	120	—	120	—	—	—	—	—	
—	—	—	1	1	—	4	4	—	—	—	—	—	470	—	117	50	—	—	—	—	
—	—	—	1	1	1	4	5	—	—	—	—	—	590	—	—	—	590	—	118	—	
—	—	—	—	—	3	1	4	—	—	—	—	—	240	—	60	—	—	—	—	—	
1	—	—	1	2	24	2	26	—	—	—	—	—	1,640	—	63	08	—	—	—	—	
2	—	1	1	—	30	—	29	8	1	—	—	—	1,955	—	67	41	—	—	—	—	
—	—	—	1	1	9	5	14	—	—	—	—	—	100	—	100	—	—	—	—	—	
2	—	—	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	960	—	68	57	—	—	—	—	
1	—	—	1	—	—	3	3	—	—	—	—	—	150	—	150	—	—	—	—	—	
2	—	1	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	400	—	133	33	—	—	—	—	
8	2	3	3	66	13	78	8	1	5,445	—	—	—	—	—	—	—	5,445	—	69	81	
—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	200	—	66	66	—	—	—	—	
—	—	—	—	1	3	—	3	—	—	—	—	—	200	—	—	—	200	—	66	66	
—	—	—	—	—	2	1	3	—	—	—	—	—	250	—	83	33	—	—	—	—	
1	—	—	—	—	—	1	2	3	—	—	—	—	210	—	70	—	—	—	—	—	
1	—	—	1	—	—	2	2	1	—	—	—	—	220	—	110	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2	—	1	—	—	3	5	8	1	—	—	—	—	680	—	—	—	680	—	85	—	
—	—	—	—	—	2	3	4	—	—	—	—	—	370	—	92	50	—	—	—	—	
1	—	—	—	1	25	6	31	—	—	—	—	—	2,230	—	71	94	—	—	—	—	
—	—	—	3	19	8	27	—	—	—	—	—	—	2,563	30	94	94	—	—	—	—	
3	—	—	—	15	—	15	—	—	—	—	—	—	1,300	—	86	66	—	—	—	—	
2	—	—	1	1	6	6	12	—	—	—	—	—	980	—	81	66	—	—	—	—	
1	—	—	1	10	18	20	38	—	—	—	—	—	4,143	30	109	03	—	—	—	—	
9	—	—	6	—	16	14	—	2	—	—	—	—	1,943	30	138	81	—	—	—	—	
1	3	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
17	3	9	15	85	59	141	—	3	13,529	90	—	—	—	—	—	—	13,529	90	95	95	
52	6	17	27	646	92	730	9	8	50,454	90	—	—	—	—	—	—	50,454	90	69	12	

## V. Krankenanstalten.

### A. Notfallstuben und Bezirkskrankenanstalten.

Unter Hinweisung auf die in den Verwaltungsberichten der hierseitigen Direktion für die Jahre 1880, 1881 und 1882 erwähnten Bedürfnisse für allmägige Vermehrung der sogenannten Staatsbetten in den verschiedenen Bezirkskrankenanstalten, die im Jahre 1880 auf 126 sich beliefen und im Jahre 1881 um 14 vermehrt wurden, wurde, nachdem der Grossen Rath bei Anlass der Budgetberathung für das Jahr 1883 den Kredit von Fr. 103,000 auf Fr. 108,100 erhöht hatte, vom Regierungsrath auf hierseitigen Vorschlag unterm 29. Dezember 1882 eine Vermehrung um 8 Staatsbetten beschlossen und solche folgenden Krankenanstalten zugetheilt:

dem Spital zu Biel . . . . 3 Betten,  
dem Krankenhaus zu Thun . . 1 Bett,  
der Krankenstube zu Diesbach . 1 »  
dem Krankenhaus zu Erlenbach 1 »  
der Krankenanstalt zu Münster 1 »

Das noch übrig gebliebene Bett wurde dann später dem Spital in Saignelégier zugetheilt, so dass für das Jahr 1883 148 Staatsbetten bestanden, über deren Bestand und Leistungen nachstehende Tabellen nähere Auskunft geben.

Es muss jedoch hier, wie voriges Jahr, wiederholt bemerkt werden, dass bei einigen Krankenanstalten die Angaben der Verwaltungsbehörden oder der Aerzte in ihren Jahresberichten mit ihren eigenen Angaben in den Quartalsverzeichnissen nicht übereinstimmen, und dass dieselben die im Formular der Jahresberichte aufgestellten Fragen theilweise unrichtig beantworten, was von einiger Oberflächlichkeit zeugt, daher nochmals der Wunsch ausgesprochen werden muss, es möchten die Verwaltungsbehörden und Aerzte sich einer grössern Genauigkeit befleissen.

Wie aus den Tabellen ersichtlich ist, sind im Jahre 1883 in den Anstalten zu Meiringen, Frutigen

und Aarberg nicht einmal die Staatsbetten durchschnittlich alle besetzt gewesen, was eine Minderausgabe von Fr. 1742 zur Folge hatte, welches sonst nie der Fall war.

Bezüglich der Leistungen der verschiedenen Anstalten stehen diejenigen im Jura oben an (ausgenommen Laufen und Münster, die denjenigen im alten Kantonstheil gleich stehen).

Die Anstalten im alten Kantonstheil stehen bezüglich ihrer Leistungen im Jahre 1883 in folgender Reihenfolge:

		Betten.	Betten.
Biel	mit durchschnittlich	40	von 48
Langenthal	»	26	» 30
Thun	»	20	» 36
Interlaken	»	17 $\frac{1}{2}$	» 20
Burgdorf	»	15 $\frac{1}{2}$	» 17
Sumiswald	»	14 $\frac{1}{2}$	» 20
Langnau	»	11	» 13
Erlenbach	»	8	» 18
Schwarzenburg	»	7	» 8
Diesbach	»	7	» 8
Höchstetten	»	7	» 8
Zweisimmen	»	5	» 8
Saanen	»	4	» 6
Münsingen	»	4	» 7
Frutigen	»	3 $\frac{2}{3}$	» 7
Herzogenbuchsee	»	3 $\frac{2}{3}$	» 6
Aarberg	»	3 $\frac{1}{2}$	» 10
Meiringen	»	3 $\frac{1}{2}$	» 6

Nach der Zahl der Betten haben am wenigsten geleistet:

Aarberg	von 10	Betten	nur 3 $\frac{1}{2}$
Laufen	» 10	»	» 4
Frutigen	» 7	»	» 3 $\frac{2}{3}$
Herzogenbuchsee	» 6	»	» 3 $\frac{2}{3}$
Erlenbach	» 18	»	» 8

## Administrative Statistik der Bezirkskrankanstalten im Jahr 1883.

# Krankenstatistik der Bezirkskrankenanstalten im Jahr 1883.

## Krankenanstalten.

Krankenanstalten.	Vom Jahr 1882 verblieben.			Im Jahr 1883 aufgenommen.			Summa der Verpflegten.			Geschlecht der Kranken.			Entlassen.			Total des Abgangs.			Auf Ende Jahres 1883 verblieben.	
																			Kantonsbürger.	
	Männer.	Weiber.	Kinder.	Geheilt.	Gebessert.	Ungebessert oder verlegt.	Gestorben.	Gestorben.	Gestorben.	Gestorben.	Gestorben.	Gestorben.	Gestorben.	Gestorben.	Gestorben.	Gestorben.	Gestorben.			
Meiringen . . . . .	4	29	33	23	7	3	20	8	1	1	30	3	31	1	1	1	1	17	1	
Interlaken . . . . .	17	149	166	110	40	16	109	14	8	13	144	22	141	8	17	1	1	1	1	
Frutigen . . . . .	3	32	35	29	6	—	16	6	2	5	29	6	34	—	—	—	—	—	—	
Erlenbach . . . . .	8	86	94	55	32	7	65	10	5	5	85	9	92	2	—	—	—	—	—	
Zweisimmen . . . . .	5	43	47	31	14	3	25	7	—	6	38	10	48	—	—	—	—	—	—	
Saanen . . . . .	5	41	46	30	10	6	26	11	—	5	42	4	44	2	—	—	—	—	—	
Thun . . . . .	11	286	297	160	106	31	221	42	10	18	291	6	275	12	10	—	—	—	—	
Münsingen . . . . .	2	52	54	28	17	9	23	16	4	4	47	7	54	—	—	—	—	—	—	
Höchstetten . . . . .	7	56	63	33	30	—	35	5	1	15	56	7	63	—	—	—	—	—	—	
Diesbach . . . . .	4	77	81	31	43	7	40	22	1	10	73	8	78	3	—	—	—	—	—	
Schwarzenburg . . . . .	3	83	86	49	27	10	48	16	7	6	77	9	85	1	—	—	—	—	—	
Langnau . . . . .	10	115	125	85	23	17	101	6	1	7	115	10	121	3	—	—	—	—	—	
Sunniswald . . . . .	15	114	129	69	44	16	79	16	4	13	112	17	127	2	—	—	—	—	—	
Langenthal . . . . .	31	164	195	112	67	16	112	29	4	22	167	28	186	9	—	—	—	—	—	
Herzogenbuchsee . . . . .	7	24	31	20	10	1	16	10	—	4	30	1	29	2	—	—	—	—	—	
Burgdorf . . . . .	12	134	146	65	60	21	79	21	7	20	127	19	142	4	—	—	—	—	—	
Aarberg . . . . .	5	36	41	24	11	6	21	3	1	12	37	4	40	1	—	—	—	—	—	
Biel . . . . .	30	560	590	326	157	107	400	60	18	72	550	40	—	—	—	—	—	—	—	
St. Immer . . . . .	14	279	293	172	87	34	191	21	15	39	266	27	217	56	20	—	—	—	—	
Münster . . . . .	7	69	76	46	23	7	42	19	2	7	70	6	61	10	5	—	—	—	—	
Delsberg . . . . .	30	270	300	193	86	21	214	23	9	32	278	22	234	48	18	—	—	—	—	
Laufen . . . . .	8	47	55	38	10	7	26	11	4	9	50	5	37	17	1	—	—	—	—	
Saignelegger . . . . .	46	168	214	138	57	19	98	33	5	25	161	53	192	9	13	—	—	—	—	
Pruntrut . . . . .	35	646	681	366	217	98	541	42	7	51	646	40	550	50	81	—	—	—	—	
Summa	319	3560	3879	2233	1184	462	2548	451	116	401	3516	363	—	—	—	—	—	—	—	
Anno 1882 waren . . . . .	317	3622	3939	2253	1189	497	2732	402	84	402	3620	319	3350	363	—	—	—	—	—	—

## B. Entbindungs- und Frauenkrankenanstalt und Hebammenschule.

### 1. Anstaltskommission.

Die Kommission versammelte sich im Laufe des Jahres 1883 vier Mal, und ausser an diesen Sitzungen wurde die Anstalt monatlich inspizirt.

An einer dieser Sitzungen (5. Juni) wurde vom Herrn Anstaltsdirektor über den Krankheitszustand des Verwalters, Herrn Sigmund Jäisli, welcher dessen fernere Besorgung der Anstaltsgeschäfte unmöglich gemacht habe, Bericht erstattet und daraufhin beschlossen, Herrn Jäisli zu Eingabe seines Entlassungsgesuches aufzufordern, welchem Beschluss derselbe nach einigem Zögern Folge leistete. Mittlerweile musste sofort für dessen Stellvertretung gesorgt werden, womit der frühere Verwalter der alten Anstalt beauftragt wurde. Durch denselben wurden nun

soweit möglich die eingeschlichenen Missbräuche abgeschafft, die vorgefundene Unordnung in der Geschäftsbesorgung gehoben und dem am 10. August neu angetretenen Verwalter, Herrn Stucki, in besserer Ordnung übergeben, welcher die begonnene Verbesserung nun fortsetzte. Seit dem Monat Juni 1883 wurden namentlich der Ankauf und die Verwendung der Lebensmittel besser überwacht als früher.

Es ist nun den früheren Rügen über mangelhafte Aufsicht und Unordnung so weit möglich abgeholfen und begründete Hoffnung vorhanden, dass sich dieselben nicht wiederholen werden.

So lange aber der Verwalter keine eigene Wohnung in der Anstalt hat, wird die so nötige Aufsicht immer schwer sein, und das Vorkommen einiger Unordnungen ist nicht zu verwundern, wenn man weiss, dass das Anstaltspersonal wenigstens des Nachts sich selbst überlassen ist, welcher Mangel in keiner andern Anstalt vorkommt.

### 2. Pfleglinge und Personalbestand.

#### a. Pfleglinge der geburtshilflichen Abtheilung.

Abtheilung.	Verblieben 1. Januar 1883.		Neu angenommen.	Summa Verpflegte.	Niedergekommen.	Entlassen			Kantonsbürgerinnen.	Schweizer-bürgerinnen.	Ausländerinnen.
	Schwangere.	Wöchnerinnen.				unentbunden.	entbunden.	gestorben.			
Frauen . . . . .	5	6	203	214	184	16	183	4	191	21	2
Klinische . . . . .	18	11	206	235	192	20	194	—	221	10	4
	23	17	409	449	376	36	377	4	412	31	6

#### Verblieben auf 1. Januar 1884.

Frauen-Abtheilung: 8 Schwangere und 4 Wöchnerinnen. Total 12

Klinische Abtheilung: 9 » » 11 » » 20

Summa 17 Schwangere und 15 Wöchnerinnen. Total 32.

#### b. Pfleglinge der gynäkologischen Abtheilung.

Verblieben auf 1. Januar 1883 . . . 10 Pfleglinge  
Neu aufgenommen pro 1883 . . . 214 »

Summa 224 Pfleglinge

Von den Verpflegten wurden

entlassen . . . . . 201

Transferirt . . . . . 4

Gestorben . . . . . 9

214 Pfleglinge

Verblieben auf 1. Januar 1884 10 Pfleglinge

Unter den 214 im Jahr 1883 aufgenommenen Pfleglingen sind bezüglich der Heimat:

1) Kantonsangehörige . . . . 161  
2) Kantonsfremde . . . . 31  
3) Ausländerinnen . . . . 22

Summa 214

#### c. Hebammenschule.

Der Hebammenlehrkurs pro 1882/83 dauerte wie gewöhnlich 9 Monate, wovon 7 auf das Berichtsjahr fallen; derselbe wurde von 18 Schülerinnen besucht, welche sämmtlich in der Anstalt Unterricht, Kost und Logis hatten. Eine Schülerin wurde wegen eines Disziplinarvergehens entlassen; eine zweite nahm aus Furcht vor einer ihr bevorstehenden Disziplinarstrafe

ihren Austritt, so dass nur 16 Schülerinnen das Examen am Schlusse des Kurses (Ende Juli) machten und bestanden. Der letzterwähnten Schülerin wurde jedoch gestattet, in den Monaten August bis November einen Nachcursus in der Anstalt durchzumachen, und sie wurde erst nach Beendigung desselben patentirt. Ferner wurde einer früher patentirten Hebammme, die längere Zeit sich ihrem Berufe fern gehalten hatte, gestattet, als Praktikantin vom Monat September bis Ende des Jahres in der Anstalt zu verbleiben.

Der in den letzten Jahren während der Herbstmonate eingerichtete Wochenbettwärterinnenkurs wurde dieses Jahr von 4 Frauen besucht.

Am 1. November hat ein neuer Hebammenlehrgang mit 12 französisch sprechenden Schülerinnen begonnen.

#### d. Beamte und Angestellte.

Der Beamten- und Angestellten-Etat weist folgende Veränderungen auf:

1) Herr Verwalter Jäсли sah sich im Monat Juni veranlasst, wegen Krankheit seine Entlassung auf Ende September und die Ertheilung eines Urlaubes bis zu gleicher Zeit zu verlangen. Herr Isler, Beamter der Direktion des Innern, übernahm dessen Stelle in provisorischer Eigenschaft, bis der am 1. August gewählte Herr Johann Stucki sein Amt antrat.

2) Der I. Assistenzarzt, Herr Tramér, schied am 1. Oktober von seiner Stellung aus; an seine Stelle trat der frühere II. Assistenzarzt, Herr Dr. Carrard.

3) Herr Dr. Carrard hatte bereits am 1. Januar eine Urlaubsreise angetreten; an seine Stelle trat Herr Dr. med. Givel bis 1. Oktober, an welchem Tage der definitive II. Assistenzarzt, Herr Dr. Keller, sein Amt antrat.

4) Der III. Assistent, Herr cand. med. Gerhardi, trat am 15. August aus dem Dienst der Anstalt; an seine Stelle trat Herr cand. med. Amelung, mit freier Station ohne Gehalt.

5) Die infolge Entlassung und Demission ledig gewordenen Stellen des Wart- und Dienstpersonals wurden jeweilen sofort wieder besetzt.

#### e. Pflegetage.

1) Gynäkologische Abtheilung . . . . .	5,192
2) Klinische Abtheilung . . . . .	5,678
3) Frauenabtheilung . . . . .	4,309
4) Schülerinnen, resp. als Wärterinnen, verbleiben (vide c. Hebammenschülerinnen) .	4,971
5) Assistenzärzte, Praktikanten, Hebammen, Wärterinnen und Angestellte . . . . .	6,883
Summa der Pflegetage, jedoch ohne die Kinder	27,033

Unter 5. sind auch die Pflegetage für ausserordentliche Aushilfe inbegriffen. (Vide hiernach Ausgabenrubrik c. 1.)

### 3. Kosten der Anstalt.

(Summarischer Auszug aus der Bilanz pro 31. Dezember 1883.)

#### a. Verwaltung.

Fr. Rp.

Besoldung der Beamten, Angestellten, Büreaukosten, verschiedene Verwaltungskosten . . . . .	11,763. 38
---	------------

#### b. Unterricht.

Bibliothek, Instrumente, Präparate und verschiedene Unterrichtskosten . . . . .	2,002. 05
---	-----------

#### c. Verpflegung.

Nahrung, Gebäude (Zins und Unterhalt), Garten, Hausgeräthe, verschiedene Verpflegungskosten, Eiskeller . . . . .	71,111. 42
--	------------

Total 84,876. 85

oder durchschnittlich per Tag Fr. 3. 14.

#### Beifügung zu Rubrik c. 1. Nahrung.

Die Kosten für diese Rubrik kommen im Berichtsjahr per Tag um Fr. 0,24 höher als pro 1882; dies röhrt hauptsächlich daher, dass dieses Jahr 2005 Pflegetage weniger in Berechnung fallen; zudem kommen Fr. 1300 auf die Kosten des Eiskellers.

Zu bemerken ist, dass die Einnahmen an Kostgeldern von Pfleglingen und Hebammenschülerinnen, Rubrik E. 1 u. 2, im Betrage von Fr. 7472 und Fr. 2800, zusammen Fr. 10,272, bei der Berechnung der einzelnen Kosttage nicht beigezogen wurden. Im Voranschlag pro 1883 waren für diese Rubrik c. 1 an Reinausgaben budgetirt Fr. 30,000. Laut den Kassabüchern wurden verausgabt rein Fr. 28,171. 48, somit weniger Fr. 1828. 52.

#### Beifügung zu Rubrik c. 2. Gebäude (Zins und Unterhalt), Garten.

Für diese Rubrik war im Voranschlag pro 1883 keine Summe vorgesehen; jedoch wurden kleinere Reparaturen aus der laufenden Verwaltung mit Fr. 2081. 19 bestritten, welche auf Rechnung der Baudirektion gefallen wären. (Der Miethzins und Beitrag zur Erstellung des Eiskellers erscheint unter den Selbstlieferungen hienach.)

Fr. Rp.

Transport	84,876. 85
-----------	------------

Von diesen Summen sind abzuziehen folgende Einnahmen:

1. Kostgelder von Pfleglingen:	
E. 1. a. Gynäkologische Abtheilung . . . . .	Fr. 4,799.—
E. 1. b. Klinische Abtheilung . . . . .	» 1,829.—
E. 1. c. Geburtshülfliche Frauen-Abtheilung » 844.—	

Gleich dem Kassabuch . . Fr. 7,472.—

Uebertrag Fr. 7,472.— 84,876. 85

Uebertrag	Fr. 7,472. —	Fr.	Rp.
2. E. 2. Kostgelder von		84,876.	85
Hebammenschülerinnen	» 2,800. —		
		10,272. —	

Verbleiben 74,604. 85

Auf sämmtliche Pflegetage vertheilt,  
macht es per Tag Fr. 2. 76.

3. Der Miethzins, welcher per Anweisung ausgeglichen und unter Rubr. c. 2 bei den Selbstlieferungen verrechnet ist, mit . . . . . Fr. 16,880. — sowie

4. der Beitrag zur Erstellung des Eiskellers » 1,320. — zusammen 18,200. —

abgezogen, belaufen sich die *reinen Kosten der Anstalt* auf 56,404. 85

oder vertheilt auf sämmtliche Pflege- und Kosttage (Pfleglinge, Angestellte und Schülerinnen) kommt der Tag auf

Fr. 2. 07.

Die Nahrungskosten, abzüglich der Selbstlieferungen des Gemüsegartens und des Hühnerhofes, der Kostgelder von Praktikanten und Arbeitern (der verkauften Kartoffeln) etc. im Betrage von Fr. 1310. 04, belaufen sich auf 26,861. 44

oder per Kosttag auf Rp. 99 (pro 1882 Fr. 1. —).

Verschiedene Verpflegungskosten, abzüglich der Rückerstattungen, belaufen sich auf 19,644. 37

oder auf 27,033 Pflegetage vertheilt, kommt der Tag auf Rp. 72.

#### Detail der verschiedenen rohen Verpflegungskosten in Rubrik c. 4.

	Fr.	Rp.
a. Befeuierung: Steinkohlen, Coaks, Torf und Holz	8,392.	20
b. Beleuchtung: Gas, Bougies, Petrol etc.	2,560.	75
c. Unterwaschung: Seife, Soda, Amlung etc.	1,490.	37
d. Medikamente, Mineralwasser, Rhum, Bordeaux, Verbandmittel	4,233.	85
e. Verschiedenes: Wasser, Eis, Stroh etc.	3,788.	72
	20,465.	89

Hievon ab:

Erlös aus benütztem Stroh, Eis und Bordeaux an Privatpfleglinge 821. 52

Reine Kosten der Rubrik c. 4. 19,644. 37  
oder per Pflegetag circa Rp. 72.

#### 4. Unterstützungs fonds.

Stand des Vermögens auf 1. Januar 1884:

1. Kapitalanlagen bei'r Hypothekarkasse	Fr. 5,450. —
2. Saldo der Anstalt . . . . .	» 272. 25
3. Ausstehendes Legat (Erbschaft Crousaz)	» 500. —
Summa Vermögen	Fr. 6,222. 25

Zins pro 1883 . . . . . Fr. 231. 60  
Unterstützungen pro 1883 . . . . » 79. 35

Die Zinse werden bestimmungsgemäss verwendet für mittellose Pfleglinge, sowohl in der Anstalt, als auf der Poliklinik, durch Verabreichung von Kindskleidern, Reisegeld etc.

#### Standesbewegung in der kantonalen Entbindungsanstalt im Jahre 1883.

##### A. Mütter.

Vom Jahre 1882 verblieben: Klin.u.Frauen.

Schwangere . . . . .	23
Wöchnerinnen . . . . .	17
Summa	40

Im Jahre 1883 zugewachsen als:

Schwangere . . . . .	279
Kreisende . . . . .	128
Wöchnerinnen . . . . .	2
Im Ganzen verpflegt	449

Von sämmtlichen verpflegten Schwangern haben geboren . . . . . 376

Wurden entlassen als:

Schwangere . . . . .	35
Wöchnerinnen . . . . .	374

Wurden transferirt . . . . . 4

Sind gestorben . . . . . 4

Summa des Abganges 417

Ende 1883 verblieben als:

Schwangere . . . . .	17
Wöchnerinnen . . . . .	15
Summa	32
	449

Unter den verpflegten Frauen waren bezüglich:

a. der Heimat:

Kantonsangehörige . . . . .	412
Kantonsfremde . . . . .	31
Ausländerinnen . . . . .	6
	449

b. des Standes:

Verheirathet . . . . .	214
Unverheirathet . . . . .	235
	449

c. früherer Schwangerschaft:

Erstgebärende . . . . .	197
Mehrgebärende . . . . .	252
	449

Bezüglich des Lebensalters war:

Die jüngste Klinische 18 Jahr, die jüngste Frau 19 Jahr.

Die älteste Klinische 44 Jahr, die älteste Frau 48 Jahr.

Unter den Geburten waren:		
Rechtzeitige	331	
Frühzeitige	43	
Unzeitige	2	
Zwillinge geburten 8.	Summa	376
Ohne Kunsthülfe verliefen	182	
Künstliche Entbindungen	31	
Sonstige Kunsthülfe erforderten	136	
		376
Von sämmtlichen Frauen waren:		
Gesund	273	
Krank	176	
		449
Von den Kranken bereits krank aufgenommen	122	
Erkrankt in der Anstalt	54	
		176
Von letztern waren erkrankt:		
Unabhängig vom Puerperium	10	
Mit fieberhaften puerperalen Krankheiten	44	
		54
Von sämmtlichen Kranken sind an Puerperalfieber gestorben	2	
Transferirt als Wöchnerinnen und zwar wegen:	4	
1) Typhus nach dem Steigerhubel — stellte sich als Septicämie heraus.		
2) Nicht geheilten Dammrisses auf die gynäkologische Abtheilung.		
3) Phthisis pulmon. und Pneumonia acuta nach der Insel.		
4) Incontinentia urinae nach der Insel.		
Gesund entlassen	283	
Reconvalescent entlassen	15	
Transferirt	4	
Uebertragen gesund	28	
» krank	4	
Krank entlassen, wie sie eingetreten	111	
Gestorben	4	
		449

Das Mortalitätsprozent der Wöchnerinnen betrug, berechnet:

a. auf die Gesammtzahl der Verpflegten . . . . .	0,891
b. auf die Gesammtzahl der verpflegten Wöchnerinnen, die transferirten und gestorbenen mitgerechnet . . . . .	1,01

Nach den einzelnen Monaten vertheilen sich die Geburten:

Januar	.	.	.	.	.	40
Februar	.	.	.	.	.	25
März	.	.	.	.	.	34
April	.	.	.	.	.	36
Mai	.	.	.	.	.	28
Juni	.	.	.	.	.	22
					Uebertrag	185

Uebertrag		185
Juli	.	22
August	.	35
September	.	33
Oktober	.	31
November	.	36
Dezember	.	34
Summa		376

Somit die höchste Zahl der Geburten im Monat Januar mit . . . . .	40
Die niedrigste Zahl der Geburten in den Monaten Juni und Juli mit . . . . .	22

**B. Kinder.**

Vom Jahr 1882 verblieben Kinder:		Klin.u. Frauen.
Knaben	.	9
Mädchen	.	9
	Summa	18

Im Jahr 1883 wurden geboren:

Knaben	198
Mädchen	184
Aborten	2
Summa	384

Lebend geboren:

Zeitig: a. Knaben . . . . .	166
b. Mädchen . . . . .	160

### Frühzeitig: *a.* Knaben

Todt geboren:  
Zeitig: a. J.

Zeitig. a. Knaben	:	.	.	.	.	6
b. Mädchen	:	.	.	.	.	3
						9

Fruhzeitig: *a.*

b. Mädchen . . . . . 5 15

Sammlung der Kinder 582

## Unter den Tod

### Zahl der versorgten Kinder:

a. In der Anstalt geboren:	
Vom Jahr 1882 . . . . .	18
» » 1883 . . . . .	358
b. Aufgenommen mit einer Wöchnerin . . .	1
	Summa 377

## Geburtshülfliche Poliklinik.

a. Frauen.

Vom Jahre 1882 verblieben als Wöchnerinnen in Behandlung . . . . .	5
Im Jahre 1883 zugewachsen als Schwangere .	210
»      » 1883      »      » Wöchnerinnen	47

Im Ganzen wurden behandelt 262

Abgang: a. Todesfälle kamen vor . . . . .	2
b. Transferirt wurden . . . . .	—
c. Entlassen wurden . . . . .	250
d. Verblieben sind . . . . .	10

Eine Wöchnerin starb an Phthisis pulmonalis, also schon krank aufgenommen; die andere am Puerperalfieber.

Von den 257 im Jahre 1883 Aufgenommenen waren:

I. Bezuglich der Heimat:	
a. Kantonsangehörige . . . . .	216
b. Kantonsfremde . . . . .	30
c. Ausländerinnen . . . . .	11
II. Bezuglich der Schwangerschaft:	
a. Erstgeschwängerte . . . . .	24
b. Mehrgeschwängerte . . . . .	233
III. Bezuglich des Standes:	
a. Ledig . . . . .	2
b. Verheirathet . . . . .	255
IV. Bezuglich des Alters:	
a. Die Jüngste war 19 Jahre alt.	
b. Die Älteste war 45 Jahre alt.	

Von den 257 Geburten waren:

I. a. Rechtzeitige . . . . .	222
b. Frühzeitige . . . . .	14
c. Unzeitige . . . . .	21
II. a. Künstliche Entbindungen . . . . .	11
b. Sonstige Kunsthilfe . . . . .	38
c. Normale Geburten . . . . .	209
III. Zwillinge geburten . . . . .	1

Von den Verpflegten waren:

Krank . . . . .	28
Gesund . . . . .	229

Von den 28 Kranken wurden:

Krank aufgenommen . . . . .	14
Waren im Wochenbett erkrankt . . . . .	14

Von den Erkrankten wurden:

Geheilt entlassen . . . . .	18
Transferirt . . . . .	—
Starben . . . . .	2
Ungeheilt entlassen . . . . .	8

Unter den 8 ungeheilt Entlassenen waren 1 Carcinoma, 2 chronische Exzeme, 3 Varizien und 2 Anämie.

Nach den einzelnen Monaten vertheilten sich die Geburten:

Januar . . . . .	23
Februar . . . . .	22
März . . . . .	26
April . . . . .	17
Mai . . . . .	10
Juni . . . . .	17
Juli . . . . .	19
August . . . . .	26
September . . . . .	20
Oktober . . . . .	22
November . . . . .	21
Dezember . . . . .	34

Die höchste Zahl der Geburten fällt auf den Monat Dezember mit . . . . .	34
Die niedrigste Zahl der Geburten fällt auf den Monat Mai mit . . . . .	10

### b. Kinder.

Im Jahr 1883 wurden geboren . . . . .	258
Vom Jahre 1882 verblieben . . . . .	5
Summa	263

Unter den im Jahre 1883 Geborenen (258) waren:

1. Knaben . . . . .	158
2. Mädchen . . . . .	99
3. Aborten . . . . .	21

Unter den 237 Kindern (nach Abzug der Aborten) waren lebend geboren:

1. Zeitig: a. Knaben . . . . .	130
b. Mädchen . . . . .	87

2. Frühzeitig: a. Knaben . . . . .	4
b. Mädchen . . . . .	10
Summa	231

Unter den 237 Kindern waren todt geboren (nach Abzug der Aborten):

1. Zeitig: a. Knaben . . . . .	3
b. Mädchen . . . . .	1

2. Frühzeitig: a. Knaben . . . . .	1
b. Mädchen . . . . .	1

Unter den todt geborenen Kindern war faul todt

Von den 236 verpflegten Kindern wurden:

Entlassen . . . . .	216
Starben . . . . .	10
Verblieben . . . . .	10

Das Mortalitätsprozent der Todtgeborenen beträgt:

1. Nach Abzug der Aborten . . . . .	2,95 %
2. Nach Abzug der Aborten und Faultoden . . . . .	2,54 %

Das Mortalitätsprozent beträgt bei den nach der Geburt Gestorbenen, berechnet auf die Summe der Entlassenen und Gestorbenen . . . . . 4,42 %

### Gynäkologische Klinik 1883.

Verblieben vom Jahr 1882 sind . . . . .	10
Im Jahr 1883 wurden in die gynäkologische Klinik aufgenommen . . . . .	214
Zusammen	224

Die Zahl der Aufgenommenen ist im im grossen Ganzen wie im Jahre 1882.

Unter den 214 im Jahr 1883 Aufgenommenen waren:

I. Bezuglich des Standes:	
a. Verheirathet . . . . .	146
b. Ledig . . . . .	68

II. Bezuglich der Heimat:		Von den Transferirten wurden 3 in das äussere Krankenhaus transferirt:	
a. Kantonsangehörige . . . . .	161	Wegen Lues (wurde wieder entlassen) . . . . .	1
b. Kantonsfremde . . . . .	31	»     » (ist noch in Behandlung) . . . . .	1
c. Ausländerinnen . . . . .	22	»     » Carcinoma vesicæ auf der Pfrunder- abtheilung gestorben . . . . .	1
III. Bezuglich der Beschäftigung:		Auf der geburtshülflichen Abtheilung nach Abortus im sechsten Monat geheilt ent- lassen . . . . .	1
a. Hausfrauen . . . . .	87		
b. Landarbeiterinnen . . . . .	35		
c. Mägde . . . . .	26		
d. Schneiderinnen . . . . .	6		
e. Wascherinnen . . . . .	3		
f. Fabrikarbeiterinnen . . . . .	23		
g. Rentières . . . . .	5		
h. Taglöhnerinnen . . . . .	4		
i. Lehrerin . . . . .	1		
k. Köchinnen . . . . .	8		
l. Händlerinnen . . . . .	4		
m. Wirthinnen . . . . .	2		
n. Hebammen . . . . .	—		
o. Studentinnen . . . . .	3		
p. Puella publica . . . . .	3		
q. Haushälterinnen . . . . .	3		
r. Zuchtmeisterin . . . . .	1		
Von den Verpflegten wurden:		Von den 202 Entlassenen wurden:	
Entlassen . . . . .	201	Geheilt entlassen . . . . .	90
Transferirt . . . . .	4	Ungebessert entlassen . . . . .	53
Verblieben . . . . .	10	Gebessert entlassen . . . . .	58
Starben . . . . .	9		
Das Mortalitätsprozent berechnet zur Summe der Verpflegten beträgt . . . . .	4,01 %		
Von den 9 Verstorbenen starben an:		Gynäkologische Poliklinik 1883.	
1) Nephritis suppurat. sinistr., eitriger Entzündung der Urethra und des lig. lat. sin., Peritonitis, Abortus im 6 Monat . . . . .	1	Von früheren Jahren sind in Behandlung verblieben . . . . .	25
2) Carcinoma uteri . . . . .	1	Im Jahr 1883 wurden frisch behandelt . . . . .	246
3) Tuberkulose der Genitalien (allgemeine Tuberkulose) . . . . .	1	Summa	271
4) Nephritis, Urämie . . . . .	1		
5) Verblutung mit sekundärer Peritonitis nach Castration wegen Uterus-Fibroid . . . . .	1	Von den 247 waren:	
6) Peritonitis nach Probe-Laparotomie wegen Cystofibroma uteri . . . . .	1	I. Bezuglich des Standes:	
7) Verblutung bei der trichterförmigen Excision der Vaginalportion wegen Carcinom . . . . .	1	a. Verheirathet . . . . .	168
8) Lobuläre Pneumonie, Pleuritis, beschränkte Peritonitis . . . . .	1	b. Ledig . . . . .	78
9) Peritonitis chronica nach Probe-Laparotomie, Punktions und Spaltung einer multiloculären Ovarialcyste . . . . .	1	II. Bezuglich der Heimat:	
		a. Kantonsangehörige . . . . .	214
		b. Kantonsfremde . . . . .	23
		c. Ausländerinnen . . . . .	9
		III. Bezuglich der Beschäftigung:	
		a. Hausfrauen . . . . .	114
		b. Mägde . . . . .	44
		c. Fabrikarbeiterinnen . . . . .	20
		d. Landarbeiterinnen . . . . .	28
		e. Schneiderinnen . . . . .	8
		f. Köchinnen . . . . .	8
		g. Taglöhnerinnen . . . . .	6
		h. Glätterinnen . . . . .	2
		i. Krämerinnen . . . . .	5
		k. Kellnerinnen . . . . .	2
		l. Wäscherinnen . . . . .	5
		m. Haushälterin . . . . .	1
		n. Zuchtmeisterin . . . . .	1
		o. Puella publica . . . . .	2
		IV. Bezuglich vorausgegangenen Geburten:	
		a. Geboren haben . . . . .	184
		b. Nicht geboren haben . . . . .	62

### C. Krankenanstalten der Inselkorporation und Waldau.

#### Zusammenstellung einiger statistischer Ergebnisse der drei Anstalten der Inselkorporation im Jahre 1883.

##### A. Aufnahmen und Verpflegungen.

		Insel.	Ausser-Krankenhaus.	Waldau.
a. Vor Schausaal Anmeldungen		3,051	524	234
b. »     »     Abweisungen		1,706	119	128
c. »     »     Aufnahmen		1,345	405	106

	Insel.	Ausser-Krankenhaus.	Waldau.
d. Aufnahmen ausser dem Schausaal (in der Insel 382 chirurgische, 234 medizinische und 91 augenkranken Nothfälle)	623	1,967	—
	(mit den Krätzpatienten)		
e. Verblieben von 1882	230	103	341
f. Gesammtzahl der verpflegten Kranken	2,198	2,475	447
g. » » Verpflegten (nebst 46 Insel-Angestellten)	2,244	2,499	522
h. » » Abgegangenen (mit den Verstorbenen)	1,968	2,377	101
i. » » am Jahresschluss 1883 Verbliebenen	230	98	11
k. » » Verstorbenen	244	18	346
l. » » Pflegetage der verpflegten Kranken	81,484	40,311	124,681
m. » » » und der Angestellten	98,529	49,842	157,405
n. » » Pflegetage der Abgegangenen und der Verstorbenen	66,779	35,148	12,311
o. Pflegetage kommen durchschnittlich auf einen Kranken (bei Berechnung aller verpflegten Kranken)	37	16,3	278,3
p. Pflegetage kommen durchschnittlich auf einen Kranken (wenn nur die Abgegangenen mit den Verstorbenen berechnet werden)	33,93	14,2	117,8
q. Die jährliche Durchschnittszahl der täglich belegten Betten	223,24	98,5	340,7
r. Die höchste Monatsdurchschnittszahl derselben	253 (Febr.)	106,9 (Jan.)	347,1 (Nov.)
s. Die niedrigste Monatsdurchschnittszahl derselben	149 (Aug.)	91,1 (Sept.)	331,4 (April)

## B. Zahl der Kranken auf den verschiedenen Abtheilungen und Erfolg der Behandlung.

### I. Insel.

Zahl der Kranken. Geheilt. Gestorben.

a. <i>Medizinische Abtheilung:</i>			
Prof. Dr. Lichtheim .	427	143	100
Dättwyler . . . .	377	105	69
b. <i>Chirurgische Abtheilung:</i>			
Prof. Dr. Kocher . .	465	237	37
Dr. Niehans . . . .	282	184	24
Dr. Bourgeois . . . .	270	176	14
c. <i>Augenabtheilung:</i>			
Prof. Dr. Pflüger . .	369	224	—
d. <i>Operationen</i> . . . .	423	—	—
Ergebnisse:	Total.	Geheilt.	Gestorben.
Kocher . . . .	298	—	—
Bourgeois . . . .	37	—	—
Niehans . . . .	88	—	—
Pflüger . . . .	206	—	—

### II. Ausser-Krankenhaus.

Total. Geheilt. Gestorben.

a. <i>Pfrienderhaus</i> . . . .	48	—	16
b. <i>Kurhaus</i> . . . .	2474	2275	18
Davon:			
Venerische . . . .	373	295	1
Chronische Hautkrankheit	218	172	1
Chronische Hautkrankheit Kinder . . . .	78	51	—
Davon waren grind- krank Kinder . . . .	6	4	—
Krätzige . . . .	1757	1757	—

### III. Waldau.

a. Männerabtheilung . . . .	200	6	5
b. Frauenabtheilung . . . .	247	18	6
Total	447	24	11

## C. Heimatverhältnisse der Patienten.

	Insel.	Ausser-Krankenhaus.	Waldau.
1. Kantonsbürger . . . .	1972	2265	429
2. Schweizer aus andern Kantonen . . . .	170	142	16
3. Landesfremde . . . .	56	68	2

## D. Wohnort, nach den Amtsbezirken des Kantons Bern.

1. Aarberg . . . .	82	101	15
2. Aarwangen . . . .	55	29	30
3. Bern { Stadt . . . .	595	543	61
Land . . . .	274	248	27
4. Biel . . . .	41	46	2
5. Büren . . . .	40	18	2
6. Burgdorf . . . .	88	151	27
7. Courtelary . . . .	53	31	11
8. Delsberg . . . .	11	4	7
9. Erlach . . . .	23	5	4
10. Fraubrunnen . . . .	93	127	10
11. Frutigen . . . .	12	3	7
12. Freibergen . . . .	23	1	6
13. Interlaken . . . .	44	18	26
14. Konolfingen . . . .	75	121	24
15. Laupen . . . .	53	56	6
16. Laufen . . . .	—	—	1
17. Münster . . . .	25	15	5
18. Neuenstadt . . . .	6	2	2
19. Nidau . . . .	16	21	14
20. Oberhasli . . . .	9	1	5
21. Pruntrut . . . .	17	7	6
22. Saanen . . . .	—	1	6
23. Ober-Simmenthal . . . .	4	2	8
24. Nieder-Simmenthal . . . .	17	63	6
25. Seftigen . . . .	97	82	6
26. Signau . . . .	29	10	27
27. Schwarzenburg . . . .	32	35	15
28. Thun . . . .	71	54	30
29. Trachselwald . . . .	30	56	10
30. Wangen . . . .	32	32	13

	Insel.	Ausser- Krankenhaus.	Waldau.
In andern Kantonen wohnhaft	198	90	26
Im Auslande wohnhaft	13	2	2
Durchreisende, ohne Wohnort	40	274	—
Von der Polizei zugeführt, meist aus der Stadt Bern	—	126	—

### E. Hülfeleistungen diverser Art, meist an Inselkranke.

Das Inselkollegium bewilligte:

- a. Badekuren an 85 Personen Fr. 5925. 70.
- b. Milchkuren an 22 Personen (Bitziusfonds) Fr. 1150. 60.
- c. Gaben an 47 verunglückte Bauhandwerker, aus der Zeerlederstiftung, à 10, 15 und 20 Franken, im Gesammtbetrage von Fr. 665.
- d. An mechanischen Heilmitteln:
  - 1) Für Hauspatienten . . . . . Fr. 2789. 35 an welche Summe Patienten und Gemeinden Beiträge bezahlten . . . . . » 1225. —
  - also bleibt zu Lasten des Spitals . . . . . Fr. 1564. 35
  - 2) Davon an Patienten ausser dem Spital . . . . . » 478. 90

Zusammen für mechanische Heilmittel . . . . . Fr. 3268. 25

- e. Aus dem Reisegelderfundus, an Reisegeldern Fr. 731. 35; an Schuhen 24 Paar gewöhnliche und 10 Paar Maschinenschuhe im Betrage von Fr. 293.

An austretende Kinder und erwachsene Patienten wurden ferner verabfolgt: Kleider (Strümpfe etc.) im Werthe von Fr. 200, sowie an Weihnachtsgaben aus der Stiftung der Frau Ris-Uffelmann Fr. 70 an die Kinderpatienten und Fr. 30 an Wärterinnen, endlich Fr. 15 zu gleichem Zwecke, als Zinsertrag eines Geschenkes des Herrn Prof. Forster.

### F. Beamte und Angestellte.

	Insel.	Ausser- Krankenhaus.	Waldau.
Centralbeamte für alle drei Anstalten: 4.			
Beamte der einzelnen Anstalten . . . . .	9 <sup>1</sup>	4	5
Angestellte . . . . .	46	16 <sup>2</sup>	75

<sup>1</sup> Unter Weglassung der Assistenten.

<sup>2</sup> Mit der Familie des Oekonomen 24 Personen.

## Vermögensverhältnisse.

	Insel.		Ausser-Krankenhaus.		Waldau.	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
1. <i>Allgemeiner Stiftungsfond</i> auf Ende 1882 in Summa Verbrauchtes und zu ersetzendes Kapitalvermögen, auch zu kapitalisirende Legate auf 31. Dez. 1882	4,540,376	29	1,166,664	60	11,257,668	93
a. freies zinstragendes Vermögen . . . .	105,537	50	79,353	51	—	—
b. nicht zinstragendes Vermögen . . . .	3,708,916	74	858,616	60	201,668	93
	831,459	55	308,048	—	1,056,000	—
2. <i>Erbgut von Tschärner</i> ; die Hälfte des ungetheilten Vermögens gehört der Insel . . . .	175,561	92	175,561	92	—	—
3. <i>Spezialfonds zu besondern Zwecken</i> :						
a. Reisegelderfundus, Ende 1883 . . . .	101,840	74	—	—	—	—
b. Badesteuerfundus, Ende 1883 . . . .	12,528	51	—	—	—	—
c. Legat der Frau Ris-Uffelmann, vermehrt durch die Schenkung Forster . . . .	2,300	—	—	—	—	—
d. Bitziusfond . . . .	15,000	—	—	—	—	—
e. Fellenbergstiftung . . . .	1,100	—	—	—	—	—
f. Zeerlederstiftung . . . .	15,400	—	—	—	—	—
g. Inselbaufond, Ende 1882 . . . .	519,068	48	—	—	—	—
h. Hallerpavillonfond, Ende 1882 . . . .	116,000	—	—	—	—	—
i. Schenkung der Frau Bischoff-Theodor . . . .	—	—	1,000	—	—	—
k. Stiftung des Herrn Chr. Moser sel., Spitalacker	—	—	—	—	119,869	67
l. Stiftung des Herrn Mühlmann, Grossrath, Interlaken . . . .	—	—	—	—	10,000	—
m. Konversionskapital zu besondern Zwecken, auf Ende 1882 . . . .	—	—	54,666	70	75,000	—
4. <i>Einnahmen, diverse</i> :						
a. an Kostgeldern von Kranken pro 1883 . . . . davon ausstehend . . . .	27,955	95	18,345	51	154,788	20
b. an Kostgeldern von Nichtkranken . . . .	3,468	—	315	90	17,728	80
c. an Staatsbeiträgen . . . .	1,722	—	26	—	—	—
	25,000	—	—	—	70,000	—
5. <i>Legate und Schenkungen im Jahre 1883</i> :						
a. für den Inselstiftungsfond . . . .	7,111	15	—	—	—	—
b. » Inselbaufond . . . .	630	70	—	—	—	—
c. » das Ausser-Krankenhaus . . . .	—	—	44	39	—	—
d. » die Waldau . . . .	—	—	—	—	100	—
6. <i>Gesamtausgaben im Jahre 1883</i> , nach den Oekonomierechnungen . . . .	176,429	36	67,844	60	230,211	30

<sup>1</sup> Im Jahresbericht von 1882 ist irrthümlich Fr. 1,444,078 angegeben statt Fr. 1,144,078.

<sup>2</sup> Im gleichen Jahresbericht soll es statt Fr. 51,805 heissen Fr. 88,078. 09.

## D. Privatkrankenanstalten.

Derselbe Bestand wie im Vorjahr.

## VI. Staatsapotheke.

Es wurden 37,577 Ordinationen ausgeführt, welche mit Fr. 36,726. 30 bezahlt wurden, somit im Mittel mit 98 Rp. Der Inselspital bezog 12,700 Arzneien und bezahlte dafür Fr. 15,891 oder Fr. 1. 25 per

Ordination; die Poliklinik 20,562 Ordinationen, welche mit Fr. 9711. 20 reglirt wurden, im Mittel also 47 $\frac{1}{5}$  Rp. per Ordination.

Der Reingewinn betrug Fr. 1349. 25 und wird derselbe unter den Anstalten wie üblich vertheilt.

## VII. Impfwesen.

Unter Hinweisung auf die im Bericht pro 1882 gemachten Bemerkungen bezüglich der Agitation gegen

den Impfzwang muss hier bemerkt werden, dass die Zahl der Impfungen auch im Berichtjahre abgenommen hat, und mehrere Kreisimpfärzte gar keine Impfungen vornahmen; so langten von beinahe 20 Kreisimpfärzten keine Impfbücher ein, und von denjenigen Impfbüchern, welche eingesandt wurden, enthielten mehrere bezüglich des Resultats der Impfungen keine Angaben, weil die Eltern der geimpften Kinder solche nicht mehr zur Kontrolirung brachten.

Nach den eingelangten Impfkontrolen wurden folgende Impfungen vorgenommen:

An Armen oder Unbemittelten, gelungene circa 1020  
An Nichtarmen oder Vermöglichen, gelungene ca. 4100  
» » » » misslungene » 100

Uebertrag ca. 5220

Revaccinationen, gelungene . . . . .	» 200
» misslungene . . . . .	» 100
Unbekannter Erfolg . . . . .	» 396

Total circa 5916

Jm Jahre 1882 wurden geimpft und revaccinirt 8872.

*Bern, im Mai 1884.*

*Der Direktor des Innern:*

**v. Steiger.**

17	014.101			
18	025.1			
		002.8		
		000.61		
		001.1		
		001.51		
81	200.016			
	000.811			
	000.1			
80	059.911			
	000.01			
	000.61			
95	057.211	16	012.91	06
98	057.211	09	512	06
			287.4	
			000.62	
			51	111.7
			07	0.0
001	001	00		
68	119.089	00	418.70	08
			081.571	

#### *D. Biavifidaukenntniss*

mit der Vorfahrt der Biavifidaukenntniss

#### *Biavifidaukenntniss IV*

Biavifidaukenntniss IV ist ein Biavifidaukenntniss mit der Vorfahrt der Biavifidaukenntniss IV. Es besteht aus 1000 Biavifidaukenntnissen, die in 100 Gruppen von 10 Biavifidaukenntnissen unterteilt sind. Die Biavifidaukenntnisse sind nach folgender Reihenfolge angeordnet:

#### *Biavifidaukenntniss IV*

Die Biavifidaukenntnisse sind in folgender Reihenfolge angeordnet: